

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 12 (1955)
Heft: 11

Rubrik: Fragen und Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu empfehlen. Dies ist auch der Grund, weshalb die Einnahme von Linosan nicht nur wegen der guten Wirkung auf die Darmtätigkeit wichtig ist, sondern auch als wertvolle Oelnahrung. Vorzügliche Eiweiß- und Fettlieferanten sind auch die Erzeugnisse aus Sonnenblumenkernen und Mandeln, weshalb vor allem Nuxo-Produkte sehr empfehlenswert sind. Auch der leider noch viel zu wenig bekannte Sesamsamen darf bei der Aufzählung guter Eiweiß- und Fettlieferanten nicht vergessen werden. An Stelle ungesunder Süßigkeiten sollten die daraus hergestellten Helvaproducte treten und in keinem Hause fehlen.

Auch Baumnüsse, die jetzt aus frischer Ernte erhältlich sind, dürften einen wesentlicheren Platz in unserer Ernährung einnehmen. Sie fördern sogar die Darmtätigkeit, unterstützen die Gehirnfunktionen und sind somit vor allem für geistig Arbeitende als eine wertvolle Nahrung zu bezeichnen.

Es ist heute mehr denn je nötig, daß wir unsere Nahrung gut auswählen, denn im heutigen Leben und Treiben ist es doppelt wichtig, unserem Körper das Beste zu geben. Gute, naturreine, also unveränderte Eiweiß- und Fett-nahrung ist in unsere Ernährung einzugliedern, denn sie ist uns, wie erklärt, unentbehrlich, weil äußerst wertvoll und natürlich. Das Gute, das wir an alten Erfahrungsgütern kennen, sollten wir nie geringsschätzig und verächtlich behandeln und daher zur Seite schieben. Wir sollten uns noch heute seiner bedienen, wie wir anderseits auch das Neue, das uns Gutes darbietet dankbar dazu reihen sollten. Auf diese Weise werden wir den Anforderungen gesundheitlich besser gewachsen sein.

Kalkeinnahme, eine vielseitige Hilfe

Wohl am besten können uns Zahnärzte davon überzeugen, daß Kalk ein unentbehrlicher Bestandteil unserer Ernährung sein sollte. Bekanntlich ist dem weißen Zucker der Kalk entzogen. Da dieser nun aber ohne Kalk von unserem Körper nicht aufgenommen und verarbeitet werden kann, wird er zum Kalkräuber an unserem Körper, indem er den zur Verarbeitung nötigen Kalk ganz einfach aus den Zähnen und Knochen zieht. Das ist der Grund, warum immer wieder so eindringlich vor Schleckzeug gewarnt wird, das aus weißem Zucker zubereitet ist. Wollen wir die entstandenen Schädigungen wieder ausgleichen, dann müssen wir einen biologischen Kalk einnehmen, denn nicht jeder beliebige Kalk kann von unserem Körper nutzbringend verarbeitet werden. Wenn dem so wäre, könnten wir ganz einfach nur Kalksteine mahlen und das gewonnene Kalkpulver einnehmen. Wer dies versuchen würde, wäre bestimmt über die Nutzlosigkeit seiner Bestrebungen schwer enttäuscht, denn er könnte das Jahr hindurch kiloweise davon einnehmen, ohne seinen Kalkmangel dadurch irgendwie beheben zu können. Es ist bei den Mineralien, ganz besonders auch beim Kalk, unbedingt notwendig, daß sie in einer assimilierbaren Form eingenommen werden. Diesem Erfordernis entspricht das Brennesselkalkpräparat Urticalcin, was mir erst kürzlich wieder ein Dr. med. Dentist aus der Ostschweiz bestätigte, da er es bei seinen Patienten genügend lang mit bestem Erfolg angewandt hatte. Auch einige Ärzte, die Urticalcinpulver zum Bestreuen von leichteren Wunden verwandten, um eine raschere Granulation zu erreichen, hatten erfreuliche Erfolge zu verzeichnen. Anfangs August dieses Jahres ging von Dr. U. aus H. folgende Nachricht ein: «Ich bitte Sie, mir wieder Brennesselkalk, also Urticalcin, für meine Kinder zu schicken. Ich weiß kein besseres Mittel als Abwehr gegen die Karies. Meine Zwillingstöchterchen sind bald 6 Jahre alt und ihr Gebiß ist noch fast intakt, obwohl sie immer wieder zu allen Zeiten gegen meinen Willen Schleckereien bekommen. Auch meiner Frau, die in 6 Jahren 5 Kinder gehabt hat, tut Ihr Kalk gut. Ihre «Gesund-

heits-Nachrichten» lese ich mit größtem Interesse und empfehle sie überall als Gesundheitsquelle. Ich möchte Ihnen wieder einmal auf diesem Wege danken.» Solche Berichte sind erfreulich. Recht interessant ist dabei die Tatsache, daß im Urticalcin quantitativ verhältnismäßig wenig Kalk vorhanden ist, dafür ist er aber qualitativ hochwertig und deshalb auch leicht assimilierbar. Wer diesen vorwiegend aus Brennnesseln gewonnenen Kalk längere Zeit einnimmt, wird beobachten, daß er den Kalkspiegel verhältnismäßig rasch auf die Höhe bringt. Welche Bedeutung dieser Vorzug für Zähne und Knochen besonders während dem Entwicklungsalter hat, wissen biologisch eingestellte Ärzte und Zahnärzte sehr wohl.

Die Kalktherapie ist auch sehr wichtig zur Erzielung einer besseren Immunität gegen Infektionskrankheiten. Vor allem ist sie bei der Pflege der Atmungsorgane zu beachten. Jedes Kind sollte selbst bei neuzeitlich guter Ernährung von Zeit zu Zeit ein gutes Kalkpräparat wie Urticalcin bekommen, da dadurch wirklich manche vorübergehende Schädigungen verhältnismäßig rasch und befriedigend behoben werden können. Dies bestätigt ein weiterer Bericht, den Frau S. aus W. am 17. August 1955 einsandte:

«Will Ihnen kurz Bericht geben über den Erfolg Ihrer Medikamente. Mußte anfangs Mai telephonisch um Rat fragen wegen unserem kleinen Mädchen. Es hatte ein furchtbare Angstgefühl, so daß es mitten im Schlaf aufwachte und dann nicht mehr einschlafen konnte. Sie sandten mir Avena sativa und Urticalcin. Das hat in kurzer Zeit fast Wunder gewirkt. Das Kind ist heute 13½ Monate alt und hat, seitdem es 2 Monate alt ist, mit kurzem Unterbruch Urticalcin eingenommen, mit großem Erfolg. Es ist kerngesund und ein munteres Kind.»

Solche Berichte sind die beste Bestätigung des Gesagten. Erfreulich ist auch, daß Urticalcin auch für unbemittelte Familien nicht unerschwinglich ist, denn 1000 Tabletten kommen nur auf Fr. 7.— zu stehen. Der Preis ist absichtlich so festgelegt, daß auch arme Kinder daraus Nutzen ziehen können. Die Kinder nehmen diese Tablettchen auch sehr gerne ein und sie verlangen solche aus einem inneren Bedürfnis heraus immer wieder, was aus verschiedenen Berichten von dankbaren Müttern hervorgeht.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Einfache Milchschorf- und Ekzembehandlung

Sowohl Milchschorf als auch Ekzeme sind sehr unangenehme und meist recht langwierige Erkrankungen, die in der Regel nicht auf die richtige Weise und mit heilwirkenden, sondern mit unterdrückenden, also symptomatischen Mitteln behandelt werden. Zwei nachfolgende Fälle möchten den Beweis erbringen, daß bei richtigen Anwendungen und zweckdienlichen Mitteln diese beiden verwandten Krankheiten befriedigend geheilt werden können. Anfangs Mai dieses Jahres holte sich Herr M. aus W. für seinen 1½ Monate alten Knaben ein, der seit seiner dritten Lebenswoche an Milchschorf litt. Eine Bekannte hatte ihn angeregt, mit der Naturheilkunde, von der sie ihm viel Erfreuliches erzählt hatte, einen Versuch vorzunehmen, denn alle früheren Anwendungen waren erfolglos geblieben, obwohl drei Ärzte zugezogen waren. Immer wieder kratzte sich der Kleine blutig, wenn ihm die Händchen nicht angebunden wurden. Die Mutter konnte den Kleinen 10 Monate lang stillen und der Vater schreibt:

«Es war ein Glück, daß meine Frau so lange stillen konnte, denn alle andern Arten Milch erbricht das Kind. Das einzige, was es jetzt gerade neuestens erträgt, ist Mandelmilch mit Fruchtsaft. An Gewicht nimmt der Knabe seit etwa 3 Monaten fast nichts mehr zu. Zu essen bekommt er jetzt morgens Mandelmilch mit Fruchtsaft, mittags Kartoffeln und Rüeblißbrei, nachmittags eine Banane, ein oder zwei Äpfel und etwas Zwiebackmehl zerstoßen, abends Kartoffeln mit Spinat. Mit Ausnahme von Bananen und Äpfeln zeigt er für alles andere sehr wenig Eßlust. Nun ist noch zu sagen, daß er bei alledem sehr schlecht und wenig schläft. Jede Nacht weint er 1–2 Stunden. Tagsüber schläft er, wenn es gut geht 2–3 Stunden. Er hat viel zu leiden, und ich glaube, wenn einmal der Schorf besiegt wäre, käme auch alles andere besser.»

Diese Annahme stimmte denn auch wirklich, denn anfangs September traf folgender Bericht ein:

«Ich kann Ihnen heute die erfreuliche Mitteilung machen, daß Sie meinem Buben helfen konnten. Schon nach 2—3 Wochen konnte man Besserung feststellen. Heute kann man an seiner Haut nichts mehr sehen, das an Milchschorf erinnert. Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken und hoffen, daß die Besserung auch weiterhin anhalten wird.»

Die spezifischen Mittel, die bei der Heilung beteiligt waren, bestanden aus Viola tricolor D 1, einem Stiefmütterchenpräparat und Urticalcinpulver, nebst Nierenteen zusammen mit den Nierentropfen Nephrosolid. Außerdem wurde das Urticalcinpulver auch zum Bestreuen der nassenden Stellen verwendet, ebenso die Crème Bioforce. Des Weiteren wurde das Bader in Stiefmütterchentee angeordnet. Außerdem Mandelmilch war jegliche andere Milch zu meiden. Ein Brei aus Naturreis, aus ganzen Weizen oder Gerste, vermengt mit Mandelmilch wurde als kräftiges Nahrungsmittel empfohlen. Ebenso durfte Grapefruitsaft und vor allem sollte auch Carottensaft gegeben werden, während Orangensaft nur vorsichtig verabreicht werden durfte. Alle andern Mahlzeiten konnten beibehalten werden.

Ahnlich wie der Milchschorf wird auch ein Ekzem behandelt. Frau S. aus M. erhielt Mitte Juni zu dessen Pflege nebst dem Urticalcinpulver, dem Viola tricolor und der Crème Bioforce noch Echinasan und Molkenkonzentrat, um das Ekzem im täglichen Wechsel vor dem Bepudern mit Urticalcinpulver mit dem einen oder andern Mittel zu betupfen. Auch bei Milchschorf kann dies zusätzlich durchgeführt werden. Schon anfangs August schrieb die Patientin erfreut:

«Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß mein Ekzem an Armen und Händen bereits völlig geheilt ist.» Zusätzlich haben wir der Patientin auch noch das Mittel Aralb. D 4, Graphites D 6 und Sulfur D 6 gute Dienste geleistet, wie auch das Linosan. Wenn man bedenkt, wie hartnäckig und unangenehm Hauterkrankungen sein können, freut man sich doppelt über solch erfolgreiche Berichte.

AUS DEM LESEKREIS

Bessere Schwangerschaft

Frau B. aus U. berichtete anfangs September:

«Ich bezog von Ihnen das Hyperisan, Aesculus hipp. und Urticalcinpulver, nebst Nierenteen zusammen mit den Nierentropfen Nephrosolid. Bei meinen ersten drei Kindern habe ich Ihre Mittel noch nicht gekannt und spürte nur den großen Unterschied. Ich habe weder Rückenschmerzen noch Beschwerden in den Beinen gehabt bis jetzt und nehme die Mittel seit 4 Monaten regelmäßig.»

Diese Wirkung ist nicht erstaunlich, denn die Mittel regulieren den Blutkreislauf und beeinflussen somit auch das Venensystem aufs günstigste, was zur Zeit der Schwangerschaft doppelt vorteilhaft ist.

Behebung von Verstopfung bei Kleinkind

Folgender Bericht von Frau G. aus W. zeigt auf welch einfache Weise bei einem Kleinkind die Verstopfung behoben werden kann:

«Ihren Ratschlag betreffs Verstopfung bei einem Kleinkind haben wir befolgt und ihm während einiger Zeit Tee von Fructus Cassia fistula verabreicht, wodurch ihm ferner noch Linosan und Urticalcinpulver gegeben. Wir hatten guten Erfolg damit. Der Kleine hat nun jeden Tag normalen Stuhlgang. Wir danken Ihnen bestens für den erteilten Ratschlag.»

Es braucht oft wenig zur Hilfe, man muß nur die richtigen Mittel kennen und anwenden.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen

Heimsonne

Biologisch hochwertiger Wärmestrahler macht schmerzfrei und froh!

Bestes Markenprodukt 220-230 V., 250 W kompl. mit Ständer, Kabel und Stecker zum Volkspreis von nur Fr. 39.50 inkl. Wust., Porto und Packung gegen Nachnahme. Rückgaberecht innerst 5 Tagen. Geld zurück.

Bestellen Sie noch heute!

F. J. Bähni
BACHTEL- u. HUG-Geräte
Verkaufsbüro AMRISWIL
Teilstrasse 6 - Tel. (071) 6 82 18

Dr. A. Vogels

Flockenbrot

wird nach der Art der Naturvölker zubereitet und entspricht auch dem, was schon den alten Römern und Helvetiern Kraft verliehen hat. Für Gross und Klein ein wohlgeschmeckendes Brot aus dem ganzen Roggen- und Weizenkorn mit Zusatz der mineralstofffreien Reiskleie.

Verlangen Sie in Ihrem Diätgeschäft A. Vogels Flockenbrot, um es nachher nie mehr zu missen!

Ein guter Rat:

Reform-Birnbrot

mit NUXO bestrichen geschmacklich ein Hochgenuss. Als Tourenproviant vorzüglich.

Klein im Gewicht Minim im Preis Groß im Nährwert

Und aus demselben Betrieb stammen die wunderbaren

Reform-Biberli

aus reinem Bienenhonig und Rohzucker mit Mandelfüllung.

Unsere Reformprodukte sind zu haben in folgenden Reformhäusern:

Basel: Fleischmann / Bern: Ruprecht / Biel: Bucher / Frauenfeld: Konditorei Schmid / Kreuzlingen: Frl. Schaffner / Lugano: Bertrand und Nüesch / Locarno: Veltmann / Lausanne: Veyre / Luzern: Hofer und Mumenthaler / Olten: Gerber und Stoll, Martin-Distelli-Straße und Baslerstraße / Rapperswil: Sennhauser / Solothurn: Hermann / Thun: Bucher / St. Gallen: Naef, Poststraße und Frl. Gähwiler / Weinfelden: Enz-Brenner / Wetzikon: Ganz / Winterthur: Scholl, Müller AG. / Zollikon: F. Lüchinger / Zürich: Müller AG, Rennweg 15 und Feldeggstraße 50, mit Filialen in Aarau, Brugg, Rüti ZH, Schaffhausen und Winterthur / Zürich-Oerlikon: Reformhaus Naef, Salerstraße und Filiale Dübendorferstraße 7, Schwamendingen.

Hersteller: Alb. Ott, Konditorei Degersheim, Tel. (071) 5 43 18

Von Dr. h. c. A. Vogel (Teufen) auf's beste empfohlen: aus den hochwertigen, rohen Sesamsamen

SESAMPUR

TURK zum Frühstück
CHOC Zwischenverpflegung bei Sport und Arbeit
WAFFELN aus Vollweizen-schrot mit Sesampur als Einlage
In Reformhäusern erhältlich



Lebens-Kraft

steckt in der Haselnuss
Darum
NUOXO-Haselnusscreme
aufs Brot. Stärkt und nährt
100% vegetabil
Gesüßt und ungesüßt
Auch sonst vielfach
verwendbar:

Rezepte durch J. Kläsi, Nuxo-Werk AG, Rapperswil

NEU! Sanddorsan-

Sanddornsirup

200 ccm Fr. 4.90, 500 ccm Fr. 10.20, 1000 ccm Fr. 17.50

In jedem Reformhaus erhältlich